

## Europa in unserem Gesangbuch

### **Eine musikalische Entdeckungsreise zum Lobe Gottes.**

Das neue Evangelische Gesangbuch ist von Christen – weit über unsere Konfession hinaus – ganz überwiegend positiv aufgenommen worden. Es hat sich direkt zu einem Verkaufsschlager entwickelt. Dabei ist es nicht nur dicker geworden, sondern auch die geistliche Qualität hat den zeitgenössischen Anschluss gesucht und gefunden. Kaum bemerkt haben da auch Schätze aus der Welt und aus Europa Einzug gehalten. Schlagen Sie doch mal Ihr Gesangbuch darauf hin auf: Von zahlreichen Taizé-Gesängen einmal ganz abgesehen entdecke ich ein orthodoxes Kyrie aus der Ukraine (178.9) und ein orthodoxes Gloria aus Griechenland (185.4). In „Morgenlicht leuchtet“ (455) bereichert die Melodie eines gälischen Volksliedes die Sammlung der Morgenlieder, und der Text ist dem englischen „Morning has broken“ nachempfunden. Unter den Abendliedern sind gleich mehrere Melodien und Texte in Gestalt von Nachdichtungen aus England zu uns herüber gewandert: „Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen“ (266), „Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein“ (488) und „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“ (490). Eine ganze Reihe von Liedtexten kommt ursprünglich aus Holland – Huub Osterhuis ist z.B. Autor des Liedes „Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr“ (382). Das Passionslied aus Ungarn „Du schöner Lebensbaum des Paradieses“ hat sich in die Herzen so mancher Gemeinde gesungen. Und wer einen englischen oder polnischen Schwiegersohn, oder eine schwedische, französische oder tschechische Schwiegertochter hat, kann nun mit ihm bzw. ihr in der jeweiligen Muttersprache aus dem Herzen singen „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ (316), denn in all diesen Sprachen ist zumindest der erste Vers dieses Liedes aufgenommen.

Auch in Texten und Bildern, die unter die Lieder gestreut sind, hat Europa in unserem Gesangbuch Einzug gehalten: Ich denke an Namen wie Rose Ausländer, Martin Buber oder Florence Nightingale, an Paul Klee oder Marc Chagall.

Zurück zu den Liedern: Die Kirchentage werden ihren weiten Blick über deutsche Sprach- und Konfessionsgrenzen hinaus und auch ihren Experimentiercharakter behalten; aber hier Bewährtes hat viel schneller in unser „normales“ Gesangbuch

gefunden als in früherer Zeit. Was sich bei Kirchentagen abspielt, nämlich in einem ökumenischen Geist ein Austauschplatz für verschieden-konfessionelle und verschieden-kulturelle christliche Spiritualität zu sein – dieser Geist findet sich nun auch in unserem Gesangbuch. Schade, wenn so manche Gemeinde sich auf ihr gewohntes Liederrepertoire zurückzieht. Schade, weil sie damit mit unserem neuen Gesangbuch nicht mitwächst.

Apropos Schätze aus Europa und aus der Welt: Alles Genannte sind nur wenige Beispiele. Vielleicht haben Sie Ihnen aber Lust gemacht, sich selber auf eine Entdeckungsreise zu begeben.

*Dieser Artikel ist entnommen aus der Arbeitshilfe zum Einstieg. Ein ansprechend gestaltetes dreissigseitige Broschüre zu Information und Gemeindearbeit. Zu bestellen über das Ökumenereferat.*

Pfr. i.R. Helmut Jehle, Nürnberg, früherer ‚Schwanberg-Pfarrer‘

